



GARANTIESCHEIN

- Die Herstellerfirma garantiert die einwandfreie Beschaffenheit und Funktion des gelieferten Ventilators für eine Zeit von 12 Monaten, gerechnet ab Inbetriebnahme, jedoch max. für 15 Monate gerechnet ab Auslieferungsdatum.
- Der Gewährleistungsanspruch beinhaltet die kostenlose Reparatur oder Ersatzteillieferung für Mängel, die nachweislich aufgrund schlechter Verarbeitung, Material- oder Konstruktionsfehlern entstanden sind. Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen.
- Garantieleistungen werden vom Hersteller ausschließlich dann erbracht, wenn der reklamierte Ventilator komplett oder Motor mit Flügel, franko an den Hersteller eingesandt wird.

Die Garantie-Schadensbehebung erfolgt nur durch den Hersteller und kann nicht durch Dritte zu Lasten des Herstellers ausgeführt werden.
- Die Garantieleistungspflicht des Herstellers umfaßt keine sogenannten Folgekosten für den bauseitigen Aus- und Einbau, Fahrten, Frachten usw. Diese gehen immer zu Lasten des Kunden.
- Die Garantieleistung wird vom Hersteller nur erfüllt, wenn dieser Garantieschein ausgefüllt und dem Ventilator beigelegt wird.
- Eingesandte defekte Geräte, deren Garantiezeit abgelaufen ist, werden gegen Berechnung repariert. Wenn vor der Reparaturausführung ein Kostenvoranschlag gewünscht wird, so ist dies besonders zu vermerken.

Bei Rücksendung geben Sie bitte auf jeden Fall das Lieferdatum des Ventilators an, bzw. legen Sie eine Kopie des Lieferscheins oder der Rechnung bei.

Folgende Angaben werden erbeten:

Motor-Nr. _____ Lieferdatum _____

Motorschutz erfolgte durch:

- Motorvollschutzgerät MW/MD
 Motorschutzschalter
 ohne

Motor wurde drehzahlregelt:

- Stufentrafo
 elektronisch
 ohne

Absender

Montage- und Betriebsvorschrift Nr. 96 935 Sicherheit von Axiallüftern bei Installation, Betrieb und Wartung

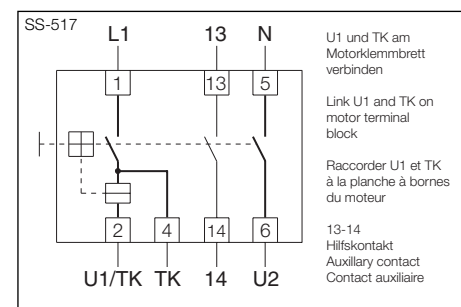
■ INSTALLATION

Einsatz eines Motorvollschutzgerätes

(bei Univent erhältlich!)

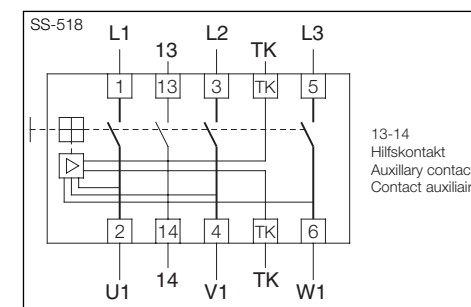
Die Motoren der von uns gelieferten Ventilatoren sind serienmäßig mit Thermokontakten ausgerüstet. Dies ermöglicht den Einsatz eines Motorvollschutz-Gerätes, wodurch ein optimaler Schutz der Motorenwicklung, auch bei Drehzahlsteuerung oder bei Überhitzung durch zu hohe Fördermitteltemperatur, gewährleistet ist. Diese wesentlich besseren Schutzfunktionen sind durch den Einsatz von normalen Überstrom-Motorschutzschaltern nicht zu erreichen.

Der Thermokontakt ist in die Motorwicklung eingebaut und überwacht ständig die Wicklungstemperatur. Bei Überlastung und damit unzulässig hoch ansteigender Wicklungstemperatur öffnet sich der Thermokontakt, wodurch das angeschlossene Motorvollschutz-Gerät abschaltet und die Stromzufuhr zur Motorwicklung unterbricht. Ein Wiedereinschalten ist nur durch Drücken des Knopfes „I“ am Motorvollschutz-Gerät nach erfolgter Motorkühlung möglich. Der Benutzer wird zwangsläufig auf die Überlastung aufmerksam gemacht, und er kann die Ursache beheben. Mit dem Gerät MW/MD lassen sich die Ventilatoren auch einzeln abschalten. Bei Netzunterbrechung erfolgt keine Abschaltung des Motors. Die bei normalen Motorschutzschaltern notwendige Motoren-NennstromEinstellung ist bei Motorvollschutz-Geräten weder erforderlich noch möglich. Im Gerät ist eine thermisch-magnetische Kurzschluß-Schnellauslösung eingebaut. Der Thermokontakt wird bei Falschanschluß zerstört.



Motorvollschutz-Gerät MW

für Motor 1~, 230 V, 0,4 - 10 A



Motorvollschutz-Gerät MD

für Motor 3~, 400 V, 0,1 - 25 A

Ein begrenzter Schutz ist bei Einphasen-Wechselstrommotoren mit dem mit der Wicklung in Reihe geschalteten Thermokontakt alleine, d.h. ohne zusätzlichem Motorvollschutz-Gerät, auch möglich. Doch ist diese Schutzart abzulehnen, da der Benutzer periodisch beobachten muß, ob der Ventilator zeitweise steht. Bei überhitztem Motor öffnet der Thermokontakt, die Wicklung erhält solange keinen Strom, bis der Motor wieder abgekühlt ist. Wenn die Überlastungsursache nicht erkannt und behoben wird, brennt die Wicklung durch das vielfache Aufheizen nach einigen Wochen durch.

■ DURCHFÜHREN DER INSTALLATION

Um eine ordnungsgemäße Installation des Gerätes zu gewährleisten, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei der Installation ist entsprechend der Einbaulage der in Frage kommende Kondenswasserstopfen zu entfernen (siehe Abb. unten rechts)
- Führen Sie entsprechend dem Schaltschema den elektrischen Anschluß durch. Achten Sie dabei auch darauf, daß das Gerät geerdet wird. Der Einsatz eines Motorvollschutz-Gerätes wird dringend empfohlen.
- Montieren Sie, falls nötig (siehe Hinweise Maschinensicherheit), die entsprechenden geeigneten Schutzgitter.

■ ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Achtung: Bevor Sie den Ventilator anschließen, bitte Netzspannung abschalten und vor Wiedereinschalten sichern.

Der elektrische Anschluß der Geräte darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft durchgeführt werden. Dabei sind die Bestimmungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens, der Berufsgenossenschaften sowie der entsprechenden VDE-Richtlinien zu beachten. Für die Einhaltung der entsprechenden Bestimmungen ist der Installateur verantwortlich.

■ MASCHINENSICHERHEIT / BERÜHRUNGSSCHUTZ

Der Lüfter ist zum Einbau bestimmt. Sofern das Gerät ohne ansaugseitiges und/oder ausblasseitiges Schutzgitter bezogen wurde, ist der Errichter der Anlage für die Installation eines zulässigen Berührungsschutzes verantwortlich. Dabei sind die Vorgaben des Gerätesicherheitsgesetzes sowie der Norm DIN EN 294 zu beachten.

■ FUNKTIONSSICHERHEIT

Der Lüftereinbau muß so erfolgen, daß stets eine ausreichende Motorkühlung sichergestellt ist. Der freie Lüftungsquerschnitt darf deshalb durch Bauteile oder Verschmutzung nicht um mehr als 50 % verringert werden.

Bei Stalllüftungsanlagen muß eine Störung in einem oder mehreren Stromkreisen durch eine netzunabhängige, sicher wirkende Alarmanlage angezeigt werden.

■ DREHZAHLSTEUERUNG / DREHZAHLREGELUNG

Wechsel- und Drehstromventilatoren sind entsprechend der Herstellerangaben transformatorisch und elektronisch durch Spannungsreduzierung drehzahlregelbar. Die Motorstromaufnahme ist beim Regelbetrieb u.U. höher als bei voller Drehzahl (siehe Herstellerangaben), was bei der Regelgeräte-Dimensionierung zu beachten ist. Die Steuer- und Regelgeräte sind im Nennstrom ca. 15 - 20% höher zu bemessen, als die Summe der Regelbetriebsströme aller angeschlossenen Ventilatoren.

■ WARTUNG

Vor der Wartung ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen.

Um eine dauerhaft zuverlässige Funktion des Ventilators zu gewährleisten, sind regelmäßige Wartungen erforderlich bei denen mind. folgende Arbeiten durchgeführt werden müssen. Die Wartungsintervalle sind den örtlichen Gegebenheiten (Betriebsdauer, Verschmutzungsgrad) anzupassen. Eine Überprüfung sollte jedoch mindestens ½-jährlich stattfinden:

- Gerät bei Verschmutzung reinigen (mit Wasser oder unaggressiven Reinigungsmitteln). Achten Sie dabei darauf, daß alle Kondenswasseröffnungen geschlossen sind, und daß die Abdeckungen der elektr. Anschlüsse unbeschädigt sind. Nach der Reinigung muß der für die Einbaulage richtige Stopfen wieder entfernt werden. Anschließend sollte das Gerät für ca. 1-2 Stunden betrieben werden.
- Überprüfung des Ventilators auf Beschädigungen.
- Überprüfen der Leichtgängigkeit des Laufrades.
- Überprüfen der Laufruhe der Wellenlagerung.
Bei schwergängiger Welle oder geräuschvollen Lagern sind die Kugellager zu ersetzen.

■ GARANTIE

Der Garantieanspruch erlischt, falls den in dieser Anleitung gegebenen Hinweisen zuwidergehandelt wird. Ebenso entfallen die Ansprüche, wenn ein Ventilator ohne das beschriebene Motor-Vollschutzgerät (bei geregeltm bzw. gesteuertem Betrieb) oder ohne Überstrom-Motorschutzschalter (bei Netzspannungsbetrieb) betrieben wird. Bei fehlerhaftem elektrischen Anschluß haftet der Installateur.

■ VORSCHRIFTEN – RICHTLINIEN

Bei ordnungsgemäßer Installation und bestimmungsgemäßem Betrieb (bauseitiger Berührungsschutz nach DIN EN 294) entspricht das Gerät den zum Zeitpunkt seiner Herstellung gültigen Vorschriften, Richtlinien CE.

